

# Unter einem Dach

## Vielfalt bot der 3. Gesundheitsmarkt

Von ANTJE C. SCHUMACHER

■ **Hann. Münden.** Was sonst über die ganze Stadt verteilt ist, fand man am vergangenen Sonntag bequem unter einem Dach: Sämtliche regionalen Einrichtungen präsentierten sich zusammen im Rathaus auf dem dritten Gesundheitsmarkt. Und der bot Vielfalt. „Wir haben hier alle Einrichtungen des Gesundheitswesens aus Münden vertreten: alle Krankenhäuser, Altenheime, Tagespflege, ambulante Pflegedienste, Bildungseinrichtungen, soziale Betreuungseinrichtungen, Apotheken, Krankenkassen, Krankengymnastikpraxen, Hospizinitative und den Hospizverein Alpha, Optiker und den

Kneipp-Verein“, so Thomas Söhngen-Krone, Geschäftsführer und Pflegedienstleiter der Sozialstation Hann. Münden.

### Bürgernahe Markt

„Es geht bei unserem Markt darum, den Müндener Bürger in unterschiedlichen Krankheitssituationen zu informieren“, berichtete Söhngen-Krone weiter. Veranstaltet hat den Gesundheitsmarkt die Sozialstation Hann. Münden zusammen mit der Stadt Hann. Münden, die die Räum-

lichkeiten zur Verfügung gestellt hat.

„Wir machen hier keinen Markt wo Produktwerbung erfolgt, sondern er lebt von der Bürgernähe“, ergänzte der Geschäftsführer und Pflegedienstleiter von der Sozialstation. Das weitere Konzept des Gesundheitsmarktes ist einfach und wirkungsvoll: Jeder Stand sollte eine Aktivität bringen, so sollen den Besuchern die Möglichkeit geboten werden, währenddessen mit den Standbetreibern ins Gespräch zu kommen. Und das funktionierte. An den Ständen gab es unter anderem Blutdruck-

messen, Massagen, Ge-



Besuchten den Gesundheitsmarkt gleich mit der ganzen Familie und waren begeistert von dem Angebot für Kinder und Erwachsene: (v.li.) Bodo Haun, Petra Haun, und die Kinder Maren (12), Jannis (6) und Thorge (3) aus Reinhardshagen.

winnspiele Aktionen für Kinder, wie Gipsverbände, Schminken und zahlreiche Informationen für Erwachsene aus erster Hand.

**Blutdruckmessen:** Bürgermeister Klaus Burhenne, Thomas Söhngen-Krone (Geschäftsführer und Pflegedienstleiter Sozialstation Hann. Münden) und Karin Wölki (Krankenschwester der Sozialstation).

Fotos: Schumacher

„Wir sind schon zum dritten Mal hier. Der Gesundheitsmarkt ist toll durch sein vielfältiges Angebot, die vielen kostenlosen Checks und die Aktionen auch für die Kinder“, resümierten die Besucher Petra und Bodo Haun, die mit ihren Kindern ins Rathaus gekommen waren. „Schon, dass das Angebot in Münden sehr vielfältig ist und für jeden aus der Bevölkerung etwas dabei ist“, sagte auch

Müндens Bürgermeister Klaus Burhenne. „Das Thema Gesundheit ist ja aktueller denn je, mit Blick auf die Gesundheitsreform“, so Burhenne weiter.

„Wir freuen uns, dass der Markt so positiv in der Bevölkerung aufgenommen wird. Sichtbar wird das von Jahr zu Jahr in den steigenden Besucherzahlen“, so Söhngen-Krone erfreut.

HNA 22.9.2008

# Alle wollten mehr wissen

## Großes Gedränge herrschte beim Gesundheitsmarkt im Rathaus

**HANN. MÜNDE**N. „Kommen Sie, bei uns können Sie mit den Füßen sehen lernen!“ Wie ein geübter Entertainer lud Fritz Cauers die Besucher an den Info-Stand des Kneippvereins ein. Die ließen sich bereitwillig mit geschlossenen Augen über den Barfußpfad führen und rieten laut, was sie unter ihren Fußsohlen zu spüren glaubten. „Viele haben sich auch für unser Kin-Ball-Angebot interessiert und das Funktionstraining“, sagte Vereinsvorsitzender Dieter Scheibe, „die Leute fragen halt generell, was wir Neues zu bieten haben.“ Dicht an dicht schoben sich die Besucher des Gesundheitsmarktes durch die beiden Etagen des Rathauses, um zu erfahren, was es in Sachen Pflege, ärztlicher Versorgung oder Wohlbefinden in ihrer Nähe gibt. Und das war anschaulich präsentiert und bot viele Mög-



Gerätekunde: Das Vereinskrankenhaus hatte ein Klinikzimmer aufgebaut.

lichkeiten, selbst etwas auszuprobieren - vom Blutdruckmessen bis zum Sehtest.

„Das tut bestimmt ganz schön weh“, meinte Junge nachdenklich, der sich einen Film von einer Kaiserschnitt-Geburt ansah - das waren dann doch eher blutige Bilder. Seine Mutter konnte ihn beruhigen. Das Vereinskrankenhaus informierte unter anderem zu diesem Thema.

Krankenkassen und Selbsthilfegruppen gehörten ebenso zu den Ausstellern wie der Verein „Initiative Stationäres Hospiz in Hann. Münden“. Der Verein setzt sich für die Ein-

richtung eines stationären Hospizes ein. Superintendent Thomas Henning, 2. Vorsitzender, und Thomas Korsch, Geschäftsstelle, stellten fest, dass viele der Besucher schon von dem Verein gehört hatten und dann kamen, um sich genauer zu informieren. Großenteils seien Menschen gekommen, die gerade entsprechende Fälle in der Familie oder Bekanntschaft hatten. Rechtzeitig zur Präsentation beim Gesundheitsmarkt war auch das Faltblatt des Vereins fertig geworden, dass sich Interessierte gerne mitnahmen. (tns)



Mit den Füßen sehen: Fritz Cauers führt Sonja Sasse über den Barfußpfad des Kneippvereins.

Fotos: Sangerhausen